

## Anlage 1

### **Die Stabstelle „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“**

#### **Rückblick auf das Jahr 2015 Schwerpunkt Europa**

1. Organisation der Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften im Amt für Bürger- und Ratsservice
2. Aufgaben der Stabstelle „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“
  - 2.1 Internationales
  - 2.2 Europa
  - 2.3 Städtepartnerschaften/-freundschaften/-patenschaften
3. Ausstattung
  - 3.1 Personell
  - 3.2 Finanziell
4. Tätigkeiten 2015
  - 4.1 International
  - 4.2 Europa
    - 4.2.1 EU Kommunikation
    - 4.2.2 EU-Netzwerke
    - 4.2.3 EU- kommunale Stellungnahmen und Interessenvertretung
    - 4.2.4 EU-Förderung
  - 4.3 Städtepartnerschaften/-freundschaften/-patenschaften
5. Fazit
6. Perspektiven der Europaarbeit der Stadt Münster

## **1. Organisation der Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften im Amt für Bürger- und Ratsservice**

2013 fusionierten das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters und das Amt für Bürgerangelegenheiten. Es entstand das Amt für Bürger- und Ratsservice (Amt 33). Neben den Fachstellen „Bürgerservice und zentrale Dienstleistungen“ sowie „Politische Gremien“ wurde die Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften eingerichtet.

Die Stabstelle organisiert ihre Arbeit in Abstimmung mit der interfraktionellen Arbeitsgruppe des Rates „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“. Sie ist direkt dem Amtsleiter 33, der zeitgleich Europabeauftragter der Stadt Münster ist, zugeordnet.

## **2. Aufgaben der Stabstelle „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“**

Die internationale Arbeit der Stadt Münster gliedert sich wie folgt (der Schwerpunkt dieser Berichterstattung liegt auf dem Themengebiet Europa, die Themengebiete Internationales und Städtepartnerschaften werden nur der Vollständigkeit halber genannt):

### 2.1 Internationales

Dieses Themengebiet umfasst:

- Unterstützung der Fachämter bei internationalen Anfragen und Projekten
- Übersetzungsleistungen für die Fachämter
- Geschäftsführung für den Beirat für komm. Entwicklungszusammenarbeit
- Koordination und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Fairtradedstadt MS“
- Beratung und Vermittlung von Auslandskontakten von/für Schulen und Berufskollegs
- Begleitung und Betreuung von ausländischen Delegationen
- Betreuung/Berichterstattung gegenüber der interfraktionellen Arbeitsgruppe des Rates „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“

### 2.2 Europa

Folgende Aufgaben werden in der Stabstelle für Europa wahrgenommen:

#### 2.2.1 EU Kommunikation (intern und extern)

- Fortlfd. Unterstützung des Europabeauftragten (= Amtsleiter) bei der Mitarbeit in den europäischen Netzwerken und Gremien
- Aufbau/Verstetigung der verwaltungsinternen AG Europa
- Initiierung von Veranstaltungen zum Thema „Europa“
- Zusammenarbeit mit bzw. Unterstützung der Europaschulen

#### 2.2.2 EU-Netzwerke

- Fortlfd. fachliche und organisatorische Unterstützung der Vertreter/innen der Stadt Münster in internationalen Netzwerken (EUROCITIES;

EUREGIO; IPZ, RGRE) und im Rahmen von internationalen Konferenzen.

#### 2.2.3 EU – kommunale Stellungnahmen und Interessenvertretung

- Mitarbeit im Verlauf von europäischen Konsultationen/der Erstellung von Politikstrategiepapieren

#### 2.2.4 EU Förderung

- Sichtung und Aufbereitung diverser europäischer Förderprogramme
- Fortlfd. Beratung der Fachämter zu verschiedenen Förderprogrammen (EU aber auch weitere externe Förderquellen)
- Projekt- und Finanzmanagement von Projekten der Fachämter, die durch die Europäische Union bezuschusst werden
- Mitarbeit in EU Projekten der Fachämter
- Initiierung von EU-Projekten (u.a. mit den Städtepartnern)
- Akquise von Zuschüssen externer Förderer für Projekte von Vereinen, Schulen, sonstigen Institutionen und von städtischen Ämtern
- Finanzielle Beratung der Bürger/innen und Unterstützung bei der Antragstellung auf externe Zuschüsse

Mit Hilfe der vier beschriebenen Säulen soll die Stabstelle die Europafähigkeit der Stadt Münster steigern (extern und intern) und somit soll Münster die Rolle einer europäischen Großstadt aktiv wahrnehmen. Die Stadt Münster möchte durch die Arbeit der Stabstelle die Möglichkeiten und Chancen nutzen, die Europa bietet.

#### 2.3 Städtepartnerschaften/-freundschaften/-patenschaften

- Betreuung und Pflege der Städtepartnerschaften/-freundschaften und – patenschaften (York, Orléans, Kristiansand, Monastir, Rishon LeZion, Lublin, Rjasan, Mühlhausen, Lublin, Braniewo und begrenzt Beaugency)
- Mitarbeit in überregionalen Netzwerken, in denen auch Partnerstädte vertreten sind (z.B. Institut für partnerschaftliche Zusammenarbeit, CoMun = kommunale Lernnetzwerke)
- Durchführung von internationalen Veranstaltungen mit mehreren Partnerstädten (möglichst EU gefördert, z.B. Chorbegegnung 2015)
- Geschäftsführung für die interfraktionellen AG des Rates Internationales, Europa und Städtepartnerschaften
- Vergabe von Zuschüssen für internationale Begegnungen und Projekte (entsprechend der Richtlinien für Auslandsbeziehungen)

### 3. Ausstattung

#### 3.1 Personell

Insgesamt sind fünf Mitarbeiter/innen(1 halbe Stelle und 4 dreiviertel Stellen) mit den o.g. Aufgaben befasst. Hinzu kommt der zeitliche Aufwand des Amtsleiters, insbesondere da er – im Themengebiet Europa – als Europabeauftragter eingebunden ist. Insgesamt stehen der Stabstelle 140 Stunden pro Woche zuzüglich

Amtsleiter zur Verfügung. Allerdings musste 2015 immer wieder eine halbe Stelle aus der Stabstelle abgezogen werden, um z.B. in der Telefonzentrale oder im Bürgerbüro einzuspringen (Erkrankungen, Flüchtlingswelle etc.).

### 3.2 Finanziell

2015 verfügte das Büro Internationales über folgendes Budget:

- Städtepartnerschaften allgemein: 47.564,98 €
- Begegnungs- und Projektförderung: 49.400,00 €
- Übersetzungen: 3.500,00 €
- Europa: 14.652,89 €
- Mitgliedschaften: 95.000,00 €
- Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit 9.090 €

Hinzu kamen insgesamt **104.739,55 € externe Zuschüsse**, die teilweise für Begegnungen und Projekte von Vereinen oder Schulen in Münster, teilweise für die Stadt Münster bewilligt wurden. Quellen waren u.a. das EU Programm „Europa für Bürger/innen“, das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Sparkasse Münsterland Ost, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Rotarier, das amerikanische Konsulat, das EU Programm „Intelligent Energy Europe“. Wurden die akquirierten Zuschüsse für Vereine bewilligt, so reduzierte dies i.d.R. die städtischen Zuschüsse an die Vereine.

## 4. **Tätigkeiten 2015**

Schwerpunkt dieses Berichts ist die Europaarbeit der Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften. Die anderen Tätigkeitsbereiche werden nur exemplarisch dargestellt.

### 4.1 International

- Empfang/Betreuung einer Delegation der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) bestehend aus Vertreter/innen tunesischer Kommunen, Thema „Unterstützung der Regionalentwicklung in Tunesien“
- Mitarbeit an einer deutsch-tunesischen Konferenz der GIZ zum Thema Wasserverschmutzung
- Vermittlung und Betreuung verschiedener Friedenssaalempfänge (Schulen, politische Vertreter/innen etc.)
- Ausführung/Weiterleitung von ca. 50 Übersetzungen der Fachämter
- Geschäftsführung des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit (drei Sitzungen im Jahr 2015)
- Organisation der Veranstaltungsreihe „Einfach leben – neue Wege gehen“ mit rund 30 Veranstaltungen, beteiligt waren 13 Gruppen/Initiativen

## 4.2 Europa

### 4.2.1 EU Kommunikation (intern und extern)

#### Verwaltungsinterner Strukturaufbau:

Die 2014 einberufene verwaltungsinterne AG Europa wurde erneut zu Sitzungen eingeladen, um eine Vernetzung der Europaakteure in der Verwaltung voranzutreiben. In der Sitzung der verwaltungsinternen AG Europa wurde über unterschiedliche Förderprogramme und deren EU-Aufrufe (Calls) informiert, u.a. über das Programm „Kreatives Europa“, über den Aufruf „Starke Quartiere – starke Menschen“, über die Plattform „Connective Cities“, über den Strukturfond EFRE. Zudem wurde ein Schnellüberblick über die EU-Förderlandschaft gegeben.

Aufgrund teils wechselnder Teilnehmer/innen an den Sitzungen der verwaltungsinternen AG wurden die Ämter 2015 erneut gebeten, Kontaktpersonen für das Themenfeld Europa zu benennen. Die benannten Mitarbeiter/innen werden fortlaufend über europarelevante Themen, die das Fachamt betreffen, informiert.

Außerdem haben zwei Schulungen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendlichen und Familien sowie mit dem Kulturamt stattgefunden. Es wurden städtische aber auch freie Akteure zu den Programmen „ERASMUS + - Jugend“ und „Kreatives Europa“ von externen Experten der Nationalen Agenturen geschult. Der Vorteil ist, dass somit ein Kontakt zur jeweiligen Nationalen Agentur geknüpft werden konnte. Ergebnis der Schulungen sind einige Anträge von bürgerschaftlichen Vereinigungen bzw. freien Trägern in Eigenregie.

Des Weiteren wurde die Internetseite der Stabstelle überarbeitet.



Außerdem wurde 2015 insgesamt 3 x mit der interfraktionellen AG des Rates „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“ die Arbeit der Stabstelle besprochen.

Last but not least, baute die Stabstelle 2015 eine Datenbank, in der europainteressierte Vereine, Institutionen und Personen aufgeführt sind, auf.

#### **Schulen:**

- Akquise von Fördermitteln im Rahmen der Europawoche
- Unterstützung einiger Schulen bei der Antragstellung beim Deutsch-Polnischen und Deutsch-Französischen Jugendwerk
- Besuchung von Begegnungen verschiedener Schulen
- Regelmäßige Information über europäische Wettbewerbe/Themen/Projekte
- Unterstützung des Ludwig-Erhard-Berufskollegs bei ihrem ERASMUS+ Projekt „European Values“
- Fördermittelberatung verschiedener Schulen inkl. Antragsstellung
- Weiterleitung von EU relevanten Informationen an die Europaschulen

#### **Veranstaltungen:**

- Unterstützung der Jungen Europäischen Föderalisten Münster bei der Organisation der dritten Veranstaltung „Simulation Europäisches Parlament“ Münster
- Mitarbeit bei der Organisation der 2. Internationalen Auswahlsitzung des European Youth Parliament in Münster
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Chorbegegnung: Musik baut Brücken – vom zerstrittenen Kontinent zum geeinten Europa.

### **4.2.2 EU Netzwerke**

#### **EUROCITIES:**

Seit 2013 wurde die Mitarbeit im Netzwerk EUROCITIES (europäischer Verband in dem ca. 130 Großstädte organisiert sind) von der Stabstelle Internationales intensiviert. Folgende Aufgaben hat die Stabstelle 2015 übernommen:

- Regelmäßige Sichtung der Förderhinweise und ggf. Weiterleitung an die Fachämter.
- Gezielte Weiterleitung von Projektpartnergesuchen und Förderhinweisen an die Fachämter (insgesamt 52 x im Verlauf des Jahres, teilweise keine Rückmeldung, teilweise sind Projektteilnahmen realisiert worden, siehe Anlage 2)
- Teilnahme an den Sitzungen des German EUROCITIES Dialogue (2x)
- Vorbereitung und Initiierung der Teilnahme des Amtes für Stadtplanung – und entwicklung am Mobility Forum in Tallinn
- Vorbereitung der Teilnahme von BM Gerhard Joksch an dem Jahrestreffen von EUROCITIES, u.a. Präsentationen

## **EUREGIO**

Im Rahmen der Mitarbeit im EUREGIO Rat hat der Europabeauftragte die Umwandlung zum dt-nl. Zweckverband intensiv begleitet. Zudem konnten dadurch in jedem der drei Ausschüsse Vertreter/innen der Stadt Münster platziert werden.

Teilnahme und Mitarbeit der EU Stelle an den Sitzungen des EUREGIO Ausschusses „Gesellschaftliche Entwicklung“ sowie Beratung verschiedener Akteure über das INTERREG Rahmenprogramm der EUREGIO.

Die Stabstelle beriet im Verlauf von 2015 mehrfach bürgerschaftliche Vereinigung bzgl. der Antragstellung an die EUREGIO.

Zudem wurde eine EUREGIO Ratssitzung in Münster durchgeführt und diverse Besuche von EUREGIO Vertreter/innen vorbereitet. Gezielt wurden Schulen, Vereine und sonstige bürgerschaftliche Gruppen über Aktionen im EUREGIO Gebiet informiert.

## **RGRE**

Regelmäßige Teilnahme des Europabeauftragten an den Sitzungen des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Sektion Deutschland. Mitarbeit in den Arbeitsgruppen für Europabeauftragte.

Teilnahme von Stabstellenmitarbeiterinnen an Gesprächen auf Landesebene in Bezug auf eine Neuausrichtung einzelner Themenfelder. Zum Beispiel wurde Münster bzgl. einer EU-NRW Praktikumsbörse um Mithilfe gebeten. Zudem hat die Stabstelle im Rahmen einer Tagung für Europamitarbeiter/innen aller NRW Kommunen auf Bitte der Staatskanzlei die Europaarbeit Münsters vorgestellt, nahm an einem Gespräch mit Vertreter/innen des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas teil und einiges mehr.

### **4.2.3 EU – kommunale Stellungnahmen und Interessenvertretung**

2015 wurden im Rahmen der Mitarbeit EUROCITIES einige Stellungnahmen gegeben, allerdings lässt sich diese Säule definitiv noch weiter ausbauen. Unbekannt ist der Stabstelle, ob sich Fachämter über Anfragen des RGRE; deutsche Sektion, an Stellungnahmen, die europäisches Recht betrafen, beteiligt haben. Es ist jedoch davon auszugehen. Hier ist die Stabstelle nicht eingebunden, da keine internationalen Partner involviert sind und Stellungnahmen an den RGRE auf Deutsch erfolgen.

#### **4.2.4 EU-Förderung**

##### **Förderung:**

Die Stabstelle berät Bürgerinnen und Bürger, die eine Projektidee mit internationalem Bezug haben, aber Schwierigkeiten darin sehen, diese zu finanzieren. Im Rahmen der Förderberatung stellt der Anfragende seine Idee und sein Konzept der Stabstelle vor. Danach geht die Stabstelle rund 100 Programme zzgl. der Aktionsprogramme der EU durch und überprüft, unter welchem Förderprogramm, es sich lohnen könnte, einen Antrag zu stellen. 2015 wurden insgesamt 17 Beratungen durchgeführt. Der Kreis der Anfragenden umfasste Schulen, Vereine, Theater, Musiker/innen, Sportler/innen etc.. Eine Liste der anfragenden Institutionen ist als Anlage 3 beigefügt.

##### **Antragstellung:**

Die Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften hat folgende EU-Anträge 2015 gestellt:

- Intelligent Energy Europe: Antrag auf Nachbewilligung für das Projekt Bike the track
- Europa für Bürger/innen: Internationale Chorbegegnung
- ERASMUS+ Sport: Heads up (gemeinsam mit Riga)

##### **Projektentwicklung:**

2015 war die Stabstelle mit der Abwicklung der Projekte „Bike the track“ und InkPA (Inklusion in europäischen Partnerstädten) beschäftigt.

Die Durchführung von „Bike the track“ obliegt dem Amt für Stadtplanung und –entwicklung, Verkehrsplanung. Das Amt für Bürger- und Ratservice übernahm das Abrechnungswesen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit den internationalen Partnern bzw. der EU.

Im Projekt InkPA (Inklusion in europäischen Partnerstädten) war die Stabstelle gemeinsam mit dem Sozialamt und der Lebenshilfe Münster mit der Durchführung beauftragt. U.a. übernahm die Stabstelle das Abrechnungswesen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit den internationalen Partnern bzw. der EU sowie die Organisation der Aufenthalte internationaler Besucher.

#### 4.3 Städtepartnerschaften/-freundschaften/-patenschaften

Einen Überblick über die Aktionen, die mit den Partnerstädten bzw. den befreundeten Städten durchgeführt wurden, geben die beigefügten Rundbriefe (siehe Anlage 4 und 5). Allerdings spiegeln die Rundbriefe nur Momentaufnahmen wieder und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Insgesamt hat die Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften fünf Vereine bzw. Schulen in verschiedenen Projekten sowohl finanziell als auch beratend unterstützt. Zudem wurden insgesamt 68 Vereinsbegegnungen, an denen über 1220 Münsteraner/innen teilnahmen, bezuschusst. Insgesamt wurden sechs offizielle Delegationen aus den Partnerstädten in Münster begrüßt und absolvierten ein von der Stabstelle vorbereitetes Programm. Zudem reisten zweimal offizielle Vertreter/innen der Stadt mit Begleitung einer Mitarbeiterin vom Amt für Bürger- und Ratsservice in die Partnerstädte.

### 5. **Fazit**

Die Stabstelle „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“ hat 2015 die in 2014 gelegten Grundlagen für die zukünftige Arbeit verfestigt und ausgebaut. Dass der eingeschlagene Weg der Europaarbeit richtig ist, wurde durch den Sonderpreis der Europa-ministerin im Rahmen des Wettbewerbes „Europaaktive Kommune“ gezeigt.

Dennoch musste erneut festgestellt werden, dass die Stabstelle u.a. davon abhängig ist, wie die Fachämter mit dem Thema „Europa“ umgehen. Zwar bedeutet die Teilnahme an einem europäischen Projekt immer Mehrarbeit, dennoch sollte der Nutzen überwiegen - vor allen Dingen, wenn die Fachämter Themenfelder, die sie ohnehin schon bearbeiten, in europäische Projekte einbeziehen. Somit entsteht die Chance, dass existente Kosten über europäische Zuschüsse „refinanziert“ werden.

Als Beispiel sei das integrative Sportfest der Lebenshilfe genannt, das Teil des EU Projektes INKPA war. Das Sportfest wird bereits seit vielen Jahren durchgeführt. 2015 reisten erstmalig internationale Teilnehmende zum Sportfest an. Mit dem dafür bewilligten Zuschuss aus dem Programm „Europa für Bürger/innen“ konnten sowohl die Mehrkosten für die internationalen Gäste als auch ein Teil der sonstigen Kosten der Lebenshilfe gedeckt werden.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt „Bike the track – track the bike“. Insgesamt umfasste das Projekt für Münster ein Fördervolumen von 132.637,35 € - davon wurden 108.018,80 € als Personalkosten bezuschusst – obwohl kein weiteres Personal eingestellt wurde. Dies hat die Mitarbeiter/innen selbstverständlich vor Herausforderungen gestellt und zu einer Arbeitsverdichtung geführt – allerdings hätten auch für einen Teil des Personalkostenzuschusses zusätzliche Kräfte bezahlt werden können.

Ein weiteres Plus einer aktiven Teilnahme an einem Europaprojekt sind die Lösungsanregungen, die durch den Austausch mit anderen Städten erlangt werden.

Außerdem wurde mittlerweile ein Netz von Ansprechpartner/innen in den Fachämtern aufgebaut. Das führt dazu, dass das Thema Europa in den Fachämtern präsenter ist und dadurch hat die Stabstelle eine/n beständige/n Ansprechpartner/in in einigen Ämtern. Das Ergebnis ist, dass sich 2015 vermehrt (im Vergleich zu 2014) Fachämter an die Stabstelle gewandt und um Förderberatung oder sonstige EU Infos gebeten haben. Ein Zeichen dafür, dass sich die Stabstelle nach und nach etabliert.

Zudem konnte die Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften feststellen, dass mit einem längeren Bestand auch die Wahrnehmung durch das Europaministerium, EUROCITIES und die Europavereine in Münster (z.B. Junge europäische Föderalisten e.V., European Youth Parliament e.V.) steigt. So hat EUROCITIES z.B. Münster bzgl. eines Kulturforums 2017 angefragt. Außerdem konnte festgestellt werden, dass andere Organisationen z.B. die Christliche Initiative Romero Münster die Stadt Münster nun als potentiellen Partner für europäische Projekte sieht.

## **6. Perspektiven der Europaarbeit der Stadt Münster**

### EU-Kommunikation:

Noch wird die Mitarbeit in europäischen Projekten von vielen Fachämtern als reine Mehrarbeit angesehen. Die Verwaltungsführung und natürlich auch die Stabstelle Internationales - auf Arbeitsebene – müssen daher auch zukünftig daran arbeiten, dass die Fachämter den Mehrwert der europäischen Mitarbeit (Wissensaustausch, Re- bzw. Co-Finanzierung, Internationalisierung der Stadt Münster) erkennen.

Es fehlt momentan eine klare Aussage der Stadt Münster, dass die Ämter in europäischen Projekten mitarbeiten sollen bzw. neue Projekte, mit Unterstützung der Stabstelle, darauf durchleuchten sollten, ob es EU Zuschüsse geben kann.

### EU-Netzwerke:

Es muss Ziel der Stadt Münster sein, die Mitgliedschaften noch aktiver zu nutzen, z.B. durch die Mitarbeit in Projekten von EUROCITIES. Ein weiteres Ziel muss eine vermehrte Antragstellung im Rahmen von INTERREG Projekten bei der EUREGIO sein, da davon auszugehen ist, dass Maßnahmen die die Stadt Münster bereits übernimmt, dadurch ausgabenreduziert durchgeführt werden könnten.

Neben der stärkeren Positionierung Münsters in den internationalen Netzwerken muss die Stabstelle zeitgleich die Zusammenarbeit der Institutionen in Münster, die sich für Europa stark machen und bereits EU-Projekte durchführen, stärken. Dies kann u. a. durch die Organisation von einzelnen Vorträgen oder über Fortbildungen zu einzelnen Förderprogrammen geschehen. Ein Seminar zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Niederlanden liegt nahe.

Es ist erforderlich, dass die Kommunikation der Ratsmitglieder und der Verwaltungsmitarbeiter/innen, die in verschiedenen Gremien der EUREGIO tätig sind, gestärkt wird. Die Stabstelle wird hierzu einen Vorschlag in den nächsten Monaten unterbreiten.

### EU-Stellungnahmen

In den kommenden Jahren sollte verstärkt versucht werden – trotz deren Kurzfristigkeit – im Rahmen von europäischen Konsultationen mitzuarbeiten. Der Einstieg kann über EUROCITIES und den German Eurocities Dialogue erleichtert werden, da hier zum Teil deutsche Übersetzungen geboten werden. Nach wie vor ist die sprachliche Herausforderung nicht zu unterschätzen.

### EU-Förderung

Zudem sollte angestrebt werden, dass es eine zentrale Stelle in der Stadt Münster gibt, die eine Übersicht über alle EU-Anträge/Projekte hat. Für die Aktionsprogramme (hier werden internationale Partner benötigt) hat die Stabstelle bereits die Übersicht. Allerdings existiert keine Liste aller Mittel, die aus den Strukturfonds der EU (EFRE; ESF; ELER etc.) akquiriert werden. Eine derartige Übersicht wäre jedoch hilfreich, da sich dann Ämter, die erstmalig Strukturfondsmittel beantragen an „erfahrene“ Ämter wenden können. Die Stabstelle wird aufgrund dessen die Fachämter anschreiben und einen ersten Versuch einer Datensammlung unternehmen.